

Grundsatzklärung zur Achtung der Menschenrechte und Umwelt



Die Achtung von Menschenrechten und Umwelt ist in der Horst Brandstätter Group, mit ihren Business Units PLAYMOBIL und LECHUZA, ein grundlegender Bestandteil verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Durch unser unternehmerisches Handeln möchten wir einen nachhaltigen Beitrag leisten, um Menschenrechte zu stärken, faire Arbeitsbedingungen zu ermöglichen, die Chancengleichheit von Menschen weltweit zu fördern und dabei die Umwelt zu schonen. Hierzu gehören beispielsweise Arbeits- und Gesundheitsschutz, Vereinigungsfreiheit und faire Entlohnung. Wir verurteilen jede Form von Diskriminierung, Kinderarbeit sowie Zwangsarbeit. Mit dieser Grundsatzklärung verpflichten wir uns als internationales Unternehmen, menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten innerhalb unserer Unternehmensgruppe und auch bei unseren Geschäftspartnern und Lieferanten, zu achten.

Die Einhaltung **rechtlicher Anforderungen** und hoher Sozialstandards sind für uns selbstverständlich. Zudem nehmen wir auch alle Partner- und Zuliefererbetriebe nach den Anforderungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes und des geplanten Europäischen Lieferkettengesetzes in die Pflicht. Die Kernarbeitsnormen der International Labour Organisation, UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN Global Compact) und OECD Leitsätze sind für uns Handlungsprinzipien und Teil unseres Code of Conducts. Dieser Verhaltenskodex bildet die Basis für unsere sozialen, ethischen und ökologischen Wertvorstellungen an uns und unsere Geschäftspartner. Er formuliert unsere Anforderungen und Erwartungen an unsere Beschäftigten und Zulieferer. Er ist außerdem die Grundlage für alle unsere Geschäftsbeziehungen entlang der Lieferkette. Er gilt für sämtliche unmittelbaren Geschäftspartner mit der Pflicht, diese auch an ihre Lieferanten weiterzugeben und sich für deren Einhaltung einzusetzen.

Ziel der Menschenrechtsstrategie ist es potenzielle und tatsächliche Risiken für Menschenrechte und Umwelt vorzubeugen, sowie nachteilige Verletzungen zu beenden oder deren Ausmaß zu minimieren. Zur Erreichung dieses Zieles haben wir angemessene Maßnahmen in unseren eigenen Geschäftsbereich und in unsere Beschaffungsprozesse implementiert. Die eigenen Beschäftigten sowie Beschäftigte unserer Zulieferer stehen dabei im Fokus jeder Maßnahme. Der Horst Brandstätter Group ist es dabei aber immer ein besonderes Anliegen die Interessen potenziell Betroffener in allen Bereichen miteinzubeziehen und zu beachten.

Die Horst Brandstätter Group hat ein umfassendes **Risikomanagement** bezüglich Menschenrechte im eigenen Geschäftsbereich und in der Lieferkette etabliert.

Wir ermitteln kontinuierlich, systematisch und risikobasiert die Auswirkungen unseres Handelns, setzen Prioritäten nach Schwere und Einflussmöglichkeiten und definieren geeignete Präventions- und Abhilfemaßnahmen.

Identifizierte Risiken unterziehen wir im Rahmen unseres Risikomanagements einer Angemessenheitsprüfung und erhöhen unsere Ermittlungsbemühungen entsprechend.

Effiziente Risikomanagement-Prozessstrukturen stellen den Erfolg dieser Maßnahmen und einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess sicher. Die Wirksamkeit aller Maßnahmen des Risikomanagements kontrollieren wir regelmäßig und anlassbezogen und nehmen gegebenenfalls Anpassungen vor. Das Risikomanagement ist ein mehrstufiger Prozess und gliedert sich in die Unterprozesse Risikoanalyse, Präventionsmaßnahmen, Beschwerdeverfahren, Abhilfemaßnahmen, Wirksamkeitsprüfung und entsprechender Dokumentation.

Die umfassende Lieferanten Risikoanalyse wird von der Plattform IntegrityNext unterstützt und in mehreren Teilschritten durchgeführt. Die Plattform ermöglicht eine ganzheitliche Beurteilung unseres eigenen